

Am Mühlengraben

Hauszeitung von



Mai 2026

Ausgabe 267

Immer wieder anders!

Der Mai ist gekommen

Muttertag am 10., Himmelfahrt am 14. , und dann ist da auch noch das Pfingstfest. Pfingsten ist nach Weihnachten und Ostern das Fest, das wir an zwei Tagen feiern, in diesem Jahr am 24. und 25. Mai.

Warum wir Weihnachten feiern, weiß wohl jedes Kind - die Geburt, den Geburtstag von Jesu Christi.

Ostern wird die Auferweckung Jesu Christis von den Toten gefeiert. Dem voraus geht der Gründonnerstag, an dem das letzte Abendmal Jesu mit seinen Jüngern gefeiert wird. Am Karfreitag wird des Todes Jesu am Kreuz gedacht und der Karsamstag der Grabesruhe.

Doch warum wir Pfingsten feiern wissen viele von uns gar nicht:

Pfingsten ist für Christen das Fest des Heiligen Geistes und gilt als Geburtsfest der Kirche. Es markiert das Ende der 50-tägigen Osterzeit. Das Wort Pfingsten leitet sich von „Pentekoste“, dem griechischen Begriff für fünfzig. Die Bibel versteht den Heiligen Geist als schöpferische Macht allen Lebens.



Wir wünschen Euch
allen wunderschöne
Feiertage im Mai,
genießt jeden
einzelnen im Kreise

der Familien mit Freunden oder auch wenn
Ihr allein seid

Der Mai ist gekommen

Der Mai ist ge-kom-men, die Bäu-me schla-gen
aus. Da- blei-be, wer Lust hat, mit
Sor-gen zu Haus! Wie die Wol-ken dort
wan-dern am himm-li-schen Zelt, so-
steht auch mir der Sinn in die wei-te, wei-te Welt.

Der Mai ist gekommen

Bevor der Mai jedoch kommt, wird das bei uns groß gefeiert: auf dem Hof wird der geschmückte Maibaum am 30. April aufgestellt. Wie schon seit vielen Jahren, wird dieser Maibaum durch Diakon Hendrik Becker gesegnet. Es wird eine kleine Andacht geben, bei schönem Wetter draußen auf dem Hof oder im 4jahreszeiten. Maibowle werden wir zubereiten und für alle ausschenken und bestimmt gibt es auch die eine oder andere

Nascherei. Im Jahresverlauf ist dieser Brauch bei uns also das nächste Event, auf das wir uns schon sehr freuen.

Hochzeitsmonat Mai

15 Jahre ist es her, seit Joana und Thomas sich das Jawort gegeben haben. Standesamtlich am 18. und kirchlich am 20. Mai. In diesem Jahr feiern sie ihren 15. Hochzeitstag ganz groß im eigenen großen Garten mit einer schönen Gartenparty, mit Familie, mit Verwandten und mit vielen Freunden. Ein bisschen wird dabei auch noch an den 40. Geburtstag von Joana gedacht, den sie am 03. Januar wetterbedingt immer nur ein wenig feiern kann.

Und noch eine Feier steht an:

Konfirmationen im Mai

Jonte, unser erstes Enkelkind, eigentlich gerade geboren, wird am 03. Mai konfirmiert. Auch dieses Fest feiern wir bei Herbst's im Garten. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, alles soll schick sein, doch der Maulwurf hält sich mal wieder nicht daran. Er schmeißt seine Haufen munter auf den Rasen, der irgendwie eine Wiese bleiben will. Wie soll es auch anders sein, wenn man „Zur Tiefen Wiese“ wohnt☺.

Bis alle so richtig „eingetütet“ sind, mit neuer Bekleidung, kann man von einer recht teuren Veranstaltung sprechen. Aber ist es nicht schön, dass wir dieses Fest überhaupt feiern können? Und mal ehrlich fein machen wir uns doch alle gerne, oder?



Und was gibt's noch Neues?

Rebekka- unsere Auszubildende im 4jahreszeiten hat im April eine Vorprüfung zur Pflegefachfrau absolvieren müssen und hat diese mit einem „Gut“ bestanden. Wir gratulieren und freuen uns mit ihr.

Einen Termin für das **Sommerfest** haben wir jetzt festgelegt. Haltet Euch gerne schon jetzt Freitag, den **26. Juni nachmittags** frei. Da geht's rund bei uns. Wenn das Wetter mitspielt, verwandelt sich der Innenhof in eine Feierarena mit Musik, gutem Essen, und coolen Getränken zu heißen Preisen.

Im 4jahreszeit steht seit einigen Tagen ein **Pflegebett**. Was hat es denn damit auf sich? Um niemanden einen ganzen oder auch halben Tag im Zimmer lassen zu müssen, weil er oder sie nicht so lange sitzen kann, stellen wir gerne ein Bett dorthin, wo der- oder diejenige den Alltag in der Gemeinschaft verbringen kann, sich jedoch nicht im Rollstuhl quälen oder aber immer nur die eigenen vier Wände anstarren muss. (langer Satz 😊)

Und auch wir hatten junge Menschen im Haus, die ihren **Zukunftstag** bei uns absolviert haben. Jonna war im Regenbogen, ein Grund dafür war sicher ihre eigene Oma, die dort wohnt.

Doch sie hat sich auch intensiv mit anderen beschäftigt, war sogar zwei Tage bei uns und hat sich sehr wohl dabei gefühlt und ein Mädels hat ihren Zukunftstag bei den kleinen Strolchen verbracht. Lilly

war erstaunlicherweise bereits das dritte Jahr in Folge hier. Ihr beruflicher Weg geht sicherlich in diese Richtung.



Und dann ist da noch unser

Umbaureport

Report heißt Bericht. Berichten werde ich an dieser Stelle immer mit dieser Überschrift über unsere Umbaupläne, irgendwann über die Aktivitäten während des Umbaus und dann auch in ferner Zukunft über die Fertigstellung.

Kennt Ihr Das? Ihr plant umzubauen oder nur zu renovieren, ein bisschen nur, vielleicht ne neue Wandfarbe. Was daraus dann am Ende wird ist viel: Unordnung, Dreck, viel Geld. Ja, und dann muss auch noch die Decke gestrichen werden und ein neuer Fußboden muss her und ach, ja, die Gardinen passen jetzt auch nicht mehr, na, und wenn der Fußboden neu kommt, sollte das doch auch auf dem Flur geschehen und so weiter und so fort...!

Wir planen ja ohnehin schon an vielen Stellen umzubauen – oberhalb vom Regenbogen, die gesamte Küche und die Wohnung unserer Mutter. Erste Pläne haben wir gesehen, schön!, aber... da bei der Küche, geht es nicht, weil die Heizung da ja ist, das müssen wir noch überdenken. Außerdem wäre es viel sinnvoller, wenn dort nicht 1 sondern 2 Zimmer wegfallen. Der Bereich in der Wohnung von unserer Mutter ist richtig schick geplant, aber nur 5 neue Zimmer, wenn wir bei der Küche schon 2 aufgeben-zu wenig und die Wand sollte dahin verschoben werden und dort nur eine Toilette, so geht das noch nicht. Der neue Wintergarten ist irgendwie zu früh gebaut und im Winter kalt. Kann da nicht ne Heizung rein?

Oberhalb vom Regenbogen geht es bestimmt einfacher. Ach, da gibt es ja noch gar keinen Durchbruch und wo soll der hin, da ist ja der Kindergarten im Weg! Kann der Kindergarten nicht woanders hin? Ja, vielleicht, aber da wollen wir ja gar nicht bauen. Wenn schon, denn schon! Man muss auch zukunftsweisend denken. Bestimmt ist es auch besser, die Waschküche kommt in den Altbau nach unten, nahe der Küche, dann kann man die Wäscherei und den Kindergarten noch zum Pflegebereich machen, vielleicht kann sogar noch unser tolles Büro zum Pflegebereich werden, dafür ist auf dem Boden noch Platz-Erker rein und schon ist auch das ein schöner Raum.

Ja und ruckzuck sahen wir unser gesamtes Haus in der Veränderung. Da beginnt man zu überlegen, wo fängt man an, wo macht man weiter und wo ist das Ende. Alles soll ja bei laufendem Betrieb vonstattengehen und dann kommen die Kosten. Uiih, ob wir das stemmen können? Da kommt dann eins zum anderen und das ist oft zu viel.

Ich bin aufgeregt, wir sind aufgeregt, ich freue mich darauf, ja, wir freuen uns darauf und wir hoffen, dass uns allen der Mut zu dieser riesigen Aktion nicht unterwegs verlässt.

Stillstand ist Rückstand und nur, wer den ersten Schritt wagt, kommt auch ans Ziel. So haben wir immer agiert und so machen wir auch weiter. Das wird bestimmt richtig gut!

Alles Oskar, oder was...?

Moin zusammen,

da auf dem Foto, das bin ich!

Glaubt Ihr nicht? Doch, ich war ja beim Friseur – für 548€! Schlank bin ich jetzt und fühl mich pudelwohl. Meine Leute sagen immer, ich bin jetzt viel fitter und ich will Euch sagen mir geht's auch gut. Der Dokter hat neulich gesagt, dass ich schon drei Jahre zu alt bin, habt Ihr so was schon mal gehört? Mich

interessiert das nich. Ich fühl mich wohl, liege sooo gerne auf meinem Sofa draußen und schau mir an, wer da so durch'en Garten geht und freu mich, wenn mich einer ruft.

Mein Frauchen sacht immer, dass ich gar nicht mehr ausseh, wie ein Neufundländer, aber das is egal, Hauptsache meiner Haut geht es besser und die juckt nich immerzu.

Ich wünsche Euch schönen Frühlingsanfang und viel Blumen im Garten... Euer Oskar



Vergiss-mein-nicht

Aus Solidarität für Menschen mit Demenz haben wir uns am 17. April an der Pflanzaktion „Vergiss mein nicht“ beteiligt.



Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner hatten richtig viel Spaß dabei, ein Hochbeet auf dem Innenhof sauber und frühlingsfit zu machen, um dann die herrlich blühenden Vergissmeinnicht dort einzupflanzen.

Bevor es losging, wurden erst mal alle warm angezogen, die Stühle wurden draußen belagert und dann fand eine Pflanzbesprechung statt, heißt, alle wurden einleitend darauf vorbereitet, was man vorhat. Dann ging es für Einmalhandschuhen ans „Ausmisten“ des Hochbeetes und danach kamen schon die lila blühenden Pflanzen in die frische Erde. Die „aktiven“ Damen



hatten sehr viel Freude und waren mit Feuereifer bei der Sache, während die „Passiven“ begeistert zugesehen haben. Uwe stand die ganze Zeit neben dem Hochbeet und auf Mariolas frage, ob er sich denn nicht mal setzen möchte erwähnte er mit einem verschmitzten Lächeln „ich muss hier alles beaufsichtigen!“

Nach getaner Arbeit haben sich alle hingesetzt und ein paar Frühlingslieder gesungen. Ein schöne, wie ich finde fast rührende Aktion. Ein dickes

Dankeschön an alle, die sich daran beteiligt haben

Kritik wird angenommen

Kaltes Essen schmeckt nicht und kaltes Essen soll auch nicht sein. Beim letzten „offenen Ohr“ fand dieses Thema statt und traf auf die offenen Ohren von Joana und Hauke.

Trotz großer Bemühungen, jede Kartoffel und jede Platte heiß auf den Tisch zu bringen, stießen unsere Köche immer wieder auf das Problem, dass man eben nicht alles so heiß servieren kann, wie es eingefüllt wurde. Auch wenn „nichts so heiß gegessen werden kann, wie es gekocht wurde“, wünschen sich alle

Seiten, dass das Essen zumindest warm dort ankommt, wo es gegessen werden soll und jetzt geht das!

Viele Gedanken haben wir uns gemacht: wirksam soll es sein, praktisch auch, möglichst nicht sooo teuer, fahrbar und gut zu Händeln. Worte wie „Bain Marie“ und andere machten hier die Runde, jedoch stieß nicht davon bei den Köchen auf Gefallen.

Ein schlichter, fahrbarer, großer und elektrisch heißbarer Wärmeofen ist es jetzt geworden. Er ist praktisch, wirksam, fahrbar und gut zu Händeln, aber leider auch sehr teuer.

Wenn jetzt aber alle mit dem heißen Essen zufrieden sind, dann sind wir es auch. Guten und heißen Appetit!



Ostern war...

...wieder richtig schön. Bereits am Gründonnerstag fand ein großes Osterfrühstück im Wohnzimmer des 4jahreszeiten statt. Der Tisch war so lang, dass ich kaum bis ans Ende schauen konnte, na ja, bei meinen Augen! 😊 Sogar das Sofa musste ausquartiert werden, damit alle an der langen Tafel Platz fanden. Die Küche, sowie Sandra und Ella haben sich wieder so viel Mühe gegeben, viele leckere Kleinigkeiten auf den Tisch gebracht. Am Vorabend schon Salate zubereitet und den Tisch festlich gedeckt. Alle Anwesenden haben dieses besondere Frühstück genossen und alle bleiben richtig lange am Tischsitzen und haben sich noch unterhalten. Ein schönes Miteinander.

Ostersamstag dann das Osterfeuer.

Nachmittags haben wir alles aufgebaut, den großen Haufen, der brennen sollte, mit dem Frontlader mehrfach angehoben, um eventuell schlafende Tiere zu stören und zu wecken und schon gegen 18.00 Uhr kamen die ersten Gäste.



Kurz vor sieben, es war schon richtig voll im Garten, haben unsere Männer das Feuer entzündet, das schon bald darauf lichterloh brannte. Thomas, Ehemann



von Joana, hatte schon viele Bratwürste auf dem Grill, vor dem eine lange Schlange stand. Die Getränke wurden von unserer kleinen Theke abgeholt und immer wieder ging jemand mit einem Tablett mit Schnäpsen durch den Garten.

Als das ganz große Feuer kleiner wurde, verabschiedeten sich bereits die ersten BewohnerInnen und Gäste und als es richtig

dunkel war, war nur noch ein „harter Kern“ da. So ein Feuer muss ja schließlich auch bewacht werden. Bis tief in die Nacht haben wir noch am Feuer gesessen, es immer mal wieder mit Sauerstoff versorgt, so dass die Flammen wieder „neues Futter“ bekamen.

Anschließend haben wir „Osterhase“ gespielt und Eier versteckt (auf den Tischen im Haus 😊).

Am Ostermontag fand dann in zwei Wohnbereichen das große Frühstück im

Regenbogen statt. Die Tische waren auch hier festlich eingedeckt, alle waren schick angezogen und hatten in der großen Frühstücksrunde jede Menge Spaß.

Die Asche und alles, was vom Feuer übrig geblieben ist, wurden längst entfernt, alles ist wieder ordentlich. Für den Sommer wurde dort, wie in jedem Jahr bereits Blumensamen ausgestreut, damit wir an dieser Stelle bald wieder Blumen blühen sehen, die dann im Herbst wieder verschwinden, weil erste Äste für ein neues Osterfeuer genau dort bereit gelegt werden. Ein ewiger Kreislauf!



Impressum

Redaktion: Margret Lueßen

Sagehorner Dorfstr. 83-85, 28876 Oyten

www.luessens.de, Info@luessens.de, Tel.: 04207-1378

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

...allen, die im Mai geboren sind.

Wir wünschen einen ganz besonderen Tag und ein schönes neues Lebensjahr, Zufriedenheit, viel Sonnenschein und vor allem Gesundheit.

07.	Mai	Evelyn Neuhaus	80
08.	Mai	Heidi Weimar	82
10.	Mai	Michael Jagels	59
11.	Mai	Waltraud Michaelis	85
27.	Mai	Lissy Steinsiek	92
30.	Mai	Uwe Egner	78

... und bei den MitarbeiterInnen und Mitarbeitern:

02.	Mai	Danny Griepenstroh	Hausmeister
14.	Mai	Jannis Gruenthaler	Pflege
30.	Mai	Bea Arslan	Hauswirtschaft
31.	Mai	Mariola Bahls	Betreuung

... und bei den Kleinen Strolchen:

24.	Mai	Nanuk
-----	-----	-------



Trauern ist liebevolles Erinnern

Wir sind traurig

Am 13. April ist

Herr Harro Meltzer

im Alter von 85 Jahren verstorben. Sein Tod kam für uns alle plötzlich und unerwartet. Harro hat nur sehr kurze Zeit bei uns gelebt und wurde dabei liebevoll von seiner Familie begleitet

Am 23. April ist

Frau Käte Hinrichs

im Alter von 90 Jahren verstorben. Sie war bereits schwer erkrankt, als sie erst vor kurzer Zeit zu uns gezogen ist. Schön, dass beide Töchter sie bis zu ihrem letzten Atemzug begleiten konnten.

Obwohl beide noch gar nicht lange bei uns waren, fehlen sie uns sehr. Wir werden Harro und Käte in guter Erinnerung behalten.

Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit des Abschiednehmens bei den Angehörigen.

In der Dunkelheit der Trauer leuchten die Sterne der Erinnerung

